

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Voeges in Dresden.

1906.

Nr. 177.

Donnerstag, den 2. August

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint Wochentags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3mal getheilten Ankündigungszeile oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal getheilten Textzeile oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, für die Zeit vom 1. September 1906 ab die Verlegung des Amtsgerichtsrats Gustav Adolf Leonhardt in Leisnig an das Amtsgericht Bautzen und des Amtsrichters Dr. Friedrich Wilhelm Stabenhagen in Wildenfels an das Amtsgericht Leisnig zu genehmigen sowie dem Amtsgerichtsrat Leonhardt den Titel und Rang eines Oberamtsrichters zu verleihen.

Se. Majestät der König haben dem Kammerherrn Major a. D. Hennig Philipp v. Stammer das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major Rieper, Abt.-Kommandeur im 4. Feldart.-Regt. Nr. 48, die Erlaubnis zur Ansetzung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Dannebrog-Ordens zu erteilen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Geh. Kommerzienrat Hartmann in Dresden den ihm von Sr. Majestät dem Sultan der Türkei verliehenen Medschidie-Orden 1. Klasse annehme und trage.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche u. 27. Juli v. Ehrenthal, Oberst und Kommandeur des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, vom 30. Juli ab zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs der 3. Inf.-Brig. Nr. 47 nach Leipzig kommandiert. Seeger, Oberstlt. i. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Plauen, unter Verleihung des Charakters als Hauptm., Fortbewahrung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, der Abschied bewilligt. — 28. Juli v. Kirchbach, Hauptm., bis 31. Juli Komp.-Chef im 2. Feld.-Regt. der Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika, mit dem 1. August in der Armee und zwar als Hauptm. und Komp.-Chef im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106 wiederangestellt.

Im Sanitätskorps. Dr. Welz, Oberarzt, bis 31. Juli in der Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika, mit dem 1. August in der Armee und zwar im 12. Inf.-Regt. Nr. 177 mit einem Patent vom 27. Oktober 1905 F wiederangestellt.

Herr Bezirksstierarzt Dr. Rosch in Leipzig ist vom 13. August bis 3. September 1906 beurlaubt und mit dessen Stellvertretung Herr Bezirksstierarzt Dr. Dönhardt in Borna beauftragt worden. Dresden, am 31. Juli 1906. 6370

Königl. Kommission für das Veterinärwesen.

Für den Monat Juli 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat August 1906 an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Bautzen folgende Durchschnittspreise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Bautzen: 18 M. 44 Pf.	5 M. 67 Pf.	3 M. 99 Pf.	
Bautzen: 18 : 48 : 3 : 49 : 3 : 78 :			
Ramenz: 18 : 11 : 5 : 04 : 3 : 84 :			
Sobau: 18 : 11 : 4 : 72 : 3 : 57 :			

Bautzen, am 1. August 1906. V 35.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Beim Finanzministerium unmittelbar. Ernann: Gasse und Schneider, letzter Sekretäre, zu Rechnungsinpektoren; Müller (Karl Bruno) und Rehm, letzter Bureauassistenten, zu Sekretären; Wittländer, letzter Expedient bei der Bezirkssteuerannahme Meissen, zum Bureauassistenten. — Versetzt: Starf, letzter Sekretär bei der Bauverwaltung Dresden II, in gleicher Eigenschaft zum Finanzministerium.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die händige Lehrstelle zu Lobitz. Kandidat: Ministerium des Kultus u. öffentlichen Unterrichts. Neben freier Wohnung mit Gartengrund 1200 M. Grundbesitz, 100 M. pers. Zulage, 110 M. für Fortbildungskursunterricht, 27,50 M. für Sommerturnen und 72 M. der Lehrerschaft, falls sie den Sonderunterricht erteilt. Gesuche mit allen erforderlichen Unterlagen sind bis 25. August bei Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Sagger, Plauen, einzureichen.

Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt. Nach dem Kirchengesetz vom 8. Dezember 1896 zu besetzen im II. Halbjahr 1906 III. Stelle: das Pfarramt zu Weitzsch mit Weitzsch (Rochitz) — Kl. VIII (B), Einkommensfestsetzung bleibt vorbehalten —, erst durch Emerit. 17. Juli; IV. Stelle: das I. Pfarramt zu Pirna (Ephraimort) — Kl. III (B) —, erst durch Tod 23. Juli. — Angehellt bez. versetzt: P. D. Th. W. Köpcke, Pfarrer in Oberhausen, als Pfarrer in Pfaffroda mit Holtbach (Freiberg); P. P. E. G. Meier, Pfarrer in Dörsch, als Archidiaconus in Frankenberg (Chemnitz II); P. A. D. v. der Trenck, Pfarrer in Godau, als Geistlicher des Landesvereins für innere Mission (Dresden I).

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kriegs- u. Marineverwaltung. Oberinspektor in Neisa, anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Charakter als Garnisonverwaltungs-Direktor verliehen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Im Monat März gestalteten sich die Betriebsergebnisse der sächsischen Staatsbahnen und der mitverwalteten Privatbahnen Zittau-Döbnitz-Jonsdorf nach den endgültigen Feststellungen wie folgt: Auf den Staatsbahnen wurden 6028651 Personen und 2578117 t Güter befördert. Die Einnahme hierfür an 3395146 M. im Personenverkehr und 7996251 M. im Güterverkehr, 11391397 M. zusammen, überstieg die im Monat März 1905 erzielte Einnahme um 894215 M. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis März 1906 ergab 31791263 M. oder 2675729 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Bei der Zittau-Döbnitz-Jonsdorfer Eisenbahn betrug die Einnahme bei einer Beförderung von 18304 Personen 4357 M. und von 3812 t Güter 2984 M., demnach zusammen 7341 M., das sind 1150 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. — Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis März 1906 an 21273 M. überstieg die Einnahme im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2821 M.

Die Rekruteneinstellung, soweit deren Festsetzung noch vorbehalten ist, hat nach näherer Anordnung der General-Kommandos in der Zeit vom 11. bis einschließlich 13. Oktober zu erfolgen.

Zur Beseitigung der Klagen darüber, daß durch den Ankunftsstempel die schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite der Ansichtspostkarten vielfach unleserlich gemacht werden, wird bestimmt, daß Ansichtspostkarten, deren Vorderseite zu schriftlichen Mitteilungen benutzt ist, verkehrswegweise nicht mehr mit dem Ankunftsstempel zu bedrucken sind.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar.

(W. T. B.) Svinemünde, 1. August. Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin speiseten heute mittag an Bord der „Jbuna“ und unternahmen am Nachmittag mit der Yacht eine Segelfahrt.

Der Kaiser und König Edward von England.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Se. Majestät der Kaiser gedenkt Mitte dieses Monats an der Enthüllung des Langgrosenbergs in Homburg teilzunehmen und wird in Verbindung hiermit mehrere Tage in Schloß Friedrichshof verweilen. Während dieser Tage wird der König von England zum Besuche dort eintreffen.

Von der Studienfahrt deutscher Parlamentarier nach Ostafrika.

(W. T. B.) Genua, 1. August. Der Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ des Norddeutschen Lloyd ist mit den an der Studienreise nach Ostafrika teilnehmenden deutschen Reichstagsabgeordneten an Bord, heute von hier abgegangen. Mit demselben Dampfer hat auch der Gouverneur von Kautschou, Konteradmiral Truppel, die Reise nach Tlingtau angetreten.

Von der Studienfahrt deutscher Parlamentarier nach Ostafrika.

(Berl. Lokalanz.) Sanjibar, 1. August. Die deutschen Abgeordneten, die an der Studienreise nach Ostafrika teilnehmen, verließen gestern abend 7 Uhr mit dem Dampfer „Bundesrat“ Dar es Salam. Sie fuhren zunächst nach Kilima-Ri, Schwabani. Dann fuhren sie nach Lindi (Bagamoyo), Sabani (Sanjibar), Pangani und Tanga. Unter Benutzung der Njombo-Bahn wird dann eine siebenstägige Fußwanderung durch Uambara ausgeführt. Am 15. d. M. wird Nombassa erreicht, am 17. Post Florence. Dann erfolgt eine zwölftägige Rundfahrt um den See mit zwei Tagen Aufenthalt in Rufoba

und vier Tagen in Nuanja. Von Nombassa wird am 31. d. M. die Heimreise mit dem Dampfer „Bürgermeister“ der Ostafrikalinie angetreten.

Reichskommissar a. D. Dr. Karl Peters und die „Königliche Zeitung“.

In der „Post“ veröffentlicht der Reichskommissar a. D. Dr. Karl Peters eine gegen die „Königliche Zeitung“ gerichtete Erklärung, der folgende tatsächliche Mitteilungen zu entnehmen sind:

„Die „Königliche Zeitung“ liest ihren Lesern auf, es befände sich bei den Peters-Akten ein Brief von mir an den Bischof Woodwood aus Namibia, der einen ganz ähnlichen Inhalt mit dem gefälschten Luder-Briefe habe; es handle sich bei dem Streite um den Luder-Brief also nur um eine Namensverwechslung. Ich bemerke zu dieser Meldung, daß sie auf einer unverschämten Erfindung beruht, und daß ich meinen Rechtsanwalt Hrn. Dr. Sello ersucht habe, gegen die „Königliche Zeitung“ sofort die Verleumdungsklage zu erheben. Ein Bischof Woodwood aus Namibia ist mir nicht einmal dem Namen nach bekannt. Der einzige Brief, den ich in der Angelegenheit meiner Klimatestscharen-Anlagen an einen Bischof geschrieben hatte, war ein Brief an Bischof Smithies von Namibia, und dieser enthielt das direkte Gegenteil vom Inhalt des gefälschten Luder-Briefes. Ich habe ihn selbst im Frühjahr 1906 in den „Berliner Politischen Nachrichten“ abdrucken lassen.“

Kolonialpolitisches.

* Der in der Disziplinar-Untersuchungssache gegen den Gouverneur v. Puttkamer bestellte Untersuchungsrichter, Kammergerichtsrat Stroehler, begibt sich, wie die „Zgl. Ndsch.“ mitteilt, nächste Woche nach Kamerun, um persönlich an Ort und Stelle die zur Aufklärung des Sachverhalts erforderlichen Feststellungen zu treffen. Der Berliner Mitarbeiter der „Hamb. Nachr.“ behauptet, zu wissen, daß die gestern vom „Berl. Lokalanz.“ gemachten Mitteilungen über das bisherige Ergebnis der Untersuchung gegen den Gouverneur v. Puttkamer in mehreren wesentlichen Punkten unrichtig seien. Wir haben von diesen Mitteilungen keine Kenntnis genommen, da ihre Glaubwürdigkeit starken Zweifeln begegnen darf. Es ist nicht anzunehmen, daß Ergebnisse der noch in vollem Gange befindlichen Untersuchung von den beteiligten Stellen bereits der Öffentlichkeit vermittelt werden. Dagegen glauben wir mitteilen zu dürfen, was die „Zgl. Ndsch.“ heute über eine ihr zugegangene Mitteilung der Efferischen Gesellschaften im folgenden veröffentlicht: Die Efferischen Gesellschaften in Kamerun stellen fest, daß der Gouverneur v. Puttkamer von ihnen keine Anteilnahme erhalten habe und daß sie dem Gouverneur für den Fall seines Dienstauscheidens keine Stellung angeboten haben. Auf Wunsch der Efferischen Gesellschaften läßt die Kolonialabteilung durch den vereideten Revisor Keuther die Bücher genannter Gesellschaften einsehen, um festzustellen, daß der Gouverneur v. Puttkamer an diesen Gesellschaften weder beteiligt ist, noch Zusendungen irgendwelcher Art erhalten hat.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zu den österreichisch-ungarischen Ausgleichsverhandlungen.

(W. T. B.) Wien, 1. August. Ministerpräsident Dr. Bekerle und Graf Andrássy wurden heute vom Kaiser in Audienz empfangen und zu dem Familienbinnen zugezogen.

Österreich-Ungarn und Serbien.

(W. T. B.) Belgrad, 1. August. Die Skupstina ging in ihrer heutigen Sitzung über die Interpellation betreffend den Zollkonflikt zur einfachen Tagesordnung über. Im Laufe der Debatte erklärte der Handelsminister, Serbien wolle einen Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn. Wenn aber der Zollkrieg unvermeidlich sei, werde Serbien ihn aushalten.

Zur Lage in Rußland.

Der „Petit Parisienne“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem sechsen aus Rußland zurückgekehrten Nationalökonom Anatole Leroy Beaulieu, der sich über die Verhältnisse sehr wenig hoffnungsvoll ausdrückt. Er glaubt nicht an die Treue der Bauern und meint vielmehr, daß die Revolutionäre ihnen die Vorteile der Gütereinteilung klar zu machen verstehen werden. Die Armee sei keineswegs dem Jaren ergeben. Das System werde bald seine ganze Schwäche zeigen und der Zar werde die Mitwirkung der Liberalen nachsuchen müssen, wenn ihm daran liege, die schlimmsten Folgen auszuschließen.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) St. Petersburg, 1. August. Der frühere Abgeordnete Redakteur Solomko, der bei Schließung der Zeitung „Rysk“ nicht verhaftet werden konnte, ist bei seiner Rückkehr von Subzisa festgenommen worden.

(Wost. Ztg.) St. Petersburg, 1. August. Das Moskauer reaktionäre Blatt „Rajal“ meldete den Tod Herzensteins (Chrenskij), von dem wir unter den gestrigen Drahtnachrichten Kenntnis gaben, bereits gestern um 5 Uhr nachmittags. Die Redaktionen der „Wostok“ und „Wiedomosti“ erhielten je einen Brief, worin es heißt: „Heute begehen wir die Leichenfeier für

Serchenstein. Bald werden wir die Leichenfeier für andere linke Rabetten begehen. Der Brief ist unterzeichnet „Vogojanewski.“

(Meldungen der St. Petersburger Telegraphenagentur.)
Trijoki (Finnland), 1. August. Sämtliche Führer der Rabettenpartei sind heute hier eingetroffen. Die Beerdigung Serchensteins soll in Roslau stattfinden. Wie verlautet, erfolgte die Ermordung auf Befehl des Verbands des aktiven Kampfes gegen die Anarchie. Zwei Personen gelten als der Tat verdächtig. Wegen Verdachts der Teilnahme wurde der Stationsgendarm verhaftet, der mit jenen Personen wiederholt zusammen gesehen wurde.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphenagentur.)
Helsingfors, 1. August. In der letzten Nacht ist die Bahnlinie nach Wiborg wieder hergestellt worden. In Helsingfors sind Verstärkungen eingetroffen. Die Verbindung mit der Festung ist wieder hergestellt worden. An verschiedenen Stellen hat die rote Garde die Telegraphenleitungen zerstört. In Dredborg hat die Kanonade die Nacht und heute morgen fortgedauert. Das Eintreffen der frischen Truppen gibt zu der Hoffnung Anlass, daß es innerhalb kurzer Zeit gelingen wird, die Militärrövole auf den Inseln und in der Festung niederzumerfen.

Helsingfors, 1. August. Das Artillerief Feuer auf die Festung wurde wieder aufgenommen. Die Verwundeten wurden in die Stadt gebracht. Die Festungsgarnison wurde durch Infanterie verstärkt. In der Stadt ist in den Reihen der roten Garde Unruhe ausgebrochen.

Stockholm, 1. August. Wie „Svenska Telegrambyran“ aus Helsingfors gemeldet wird, hat der Bürgerstand des finnischen Landtags eine Resolution angenommen, nach der es unter den gegenwärtigen Umständen jedem finnischen Bürger zur Pflicht gemacht wird, sich jeder ungesetzlichen Handlung zu enthalten, sowie die Behörden bei Aufrechterhaltung und Wahrung der Ordnung zu unterstützen. Die übrigen Landtagsstände haben sich der Resolution angeschlossen. Die Einwohner von Statens haben die Erlaubnis erhalten, in ihre Wohnungen zurückzukehren. Die Schriftsteller haben beschlossen, heute abend in den Ausstand zu treten.

(Bosf. Ztg.) St. Petersburg, 1. August. Der hiesige Minister und Staatssekretär für Finnland, General Langhof, erklärte, Finnlands Senat und Regierung hätten weder die Macht noch das Recht, bei der Swaburger Meuterei aus ihrer Reserve herauszutreten, da es sich um einen Ausstand russischer Truppen handle, nicht national-finnländischer, die seinerzeit der Wille des Jaren auslöste.

St. Petersburg, 1. August. Die Nachricht vom Brande des kaiserlichen Schlosses in Livadia wird als falsch bezeichnet. Tatsächlich ist vor einigen Tagen der dortige Marstall abgebrannt.

Tiflis, 1. August. In dem im Dorfe Datschlagar lebenden Sjamra-Infanterieregiment meuterten am 30. Juli fünf Kompanien, wobei der Regimentskommandeur, ein Bataillonskommandeur und zwei andere Offiziere sowie der Regimentsgeistliche getötet wurden. Aus Gromy wurden Truppenteile zum Zwecke der Niederdrückung der meuternden Truppen abgeschickt. Zu demselben Zwecke wurde das 4. Schützenbataillon abgeschickt.

Tiflis, 1. August. Die Lage in Schuscha ist beunruhigend. Die Telegraphenverbindung wurde wiederholt unterbrochen.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) St. Petersburg, 1. August. Das hiesige Haupttelegraphenamt ist heute nacht von Truppen besetzt worden.

(P. T. A.) Helsingfors, 1. August. Der von den Arbeitern und der roten Garde geplante Generalausstand ist mißlungen und hat sich nur auf einzelne Fälle beschränkt. Die Ruhe in der Stadt ist noch nicht wieder eingetreten, doch ist der Verlauf des Stadtlebens fast normal. Im Laufe des heutigen Tages sollen drei weitere starke Militäraustritte eintreffen. Während der letzten Nacht ist das Bahngleis an verschiedenen Stellen beschädigt worden, so daß der gestrige Kurierzug und der Postzug angehalten werden mußten. Diese Beschädigungen wurden dann unter Heranziehung von Militärkommandos unter militärischer Bewachung wieder ausgebessert. Um 7 Uhr abends eröffneten die Bannerschiffe „Sjarewitsch“ und „Wogatyr“ ein heftiges Geschützfeuer gegen die von den Aufständigen besetzten Forts. Die Forts erwiderten anfangs, jedoch die Schüsse gingen zu kurz, und um 9 Uhr abends stellten die Forts das Feuer ein. Man bemerkte dann, daß Boote die beschossenen Inseln verließen.

Sebastopol, 1. August. Der Vertreter der „P. T. A.“ hatte gestern eine Unterredung mit dem kommandierenden Admiral der Schwarzen Meer-Flotte, Skryblow, und gibt darüber folgenden Bericht:

Skryblow führt die Unruhen in der Flotte keineswegs auf die ökonomischen Forderungen zurück, sondern einzig und allein auf die revolutionäre Propaganda und die geringe Zahl der Offiziere. Der Admiral besuchte gestern die wegen der im November stattgefundenen Unruhen angeklagten und verurteilten Matrosen, verließ mit ihnen allein und wies ihnen nach, wie falsch sie gehandelt hätten. Das Gericht hätte sie nicht freisprechen können, denn durch ihre Handlungsweise hätten sie ihren Verteidigern die Möglichkeit genommen, etwaige Unregelmäßigkeiten der Voruntersuchung nachzuweisen. Als der Admiral am Schluß des Bespruchs die Matrosen mit „Brüder“ anredete, erwiderten einige: „Wir sind keine Brüder mehr, wir sind Zwangssträflinge.“ Skryblow erwiderte darauf, das Urteil sei bisher noch nicht bestätigt. Für ihn seien die Verurteilten Brüder. Skryblow blieb bei ihnen von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags, wodurch die Matrosen gerührt wurden. Der Admiral gibt sich nicht der Hoffnung hin, daß es eine leichte Aufgabe sein würde, die Ruhe in der Flotte wieder herzustellen.

Frankreich und Marokko.

In Marokko erwartet man einen Grenzkonflikt mit den Franzosen. Nach einer längerer Meldung der „Köln. Ztg.“ sind französische Truppen vier Stunden vor Tafilet erschienen. In Arcifen, die dem Maghzen nahesteht, wird erklärt, daß der für die französische Expedition nach Debbu, 200 km über die algerische Grenze hinaus, gewählte Vorwand, sie sei auf Grund des durch Vertrag von 1845 gewährten Verfolgungsrechts erfolgt, im Falle Tafilet schwerlich abermals herangezogen werden könnte.

Das spanische Königspaar.

(W. T. B.) Comas, 1. August. Der König und die Königin von Spanien sind heute früh an Bord der „Giralda“ hier eingetroffen.

Von den Balkanstaaten.

(W. T. B.) Sofia, 1. August. Der hiesige griechische Geschäftsträger erhob bei der bulgarischen Regierung wegen

der in Philippopol vorgekommenen griechenfeindlichen Kundgebungen Protest und verlangte für die griechischen Staatsangehörigen, die durch die Ausschreitungen Schaden erlitten haben, Schadenersatz. Die Regierung hat die strengsten Maßnahmen getroffen. In den größeren Provinzstädten ist die Ruhe wiederhergestellt, nur in einigen Dörfern dauern die griechenfeindlichen Kundgebungen noch fort.

(Bosf. Ztg.) Sofia, 1. August. Wegen der Griechenhetzen in Philippopol wurden 120 Verhaftungen vorgenommen. 80 an den Ausschreitungen am Sonntag beteiligte Personen wurden den Gerichten übergeben.

(W. T. B.) London, 1. August. In der heutigen Sitzung des Unterhauses betonte im Laufe einer kurzen Debatte über die macedonische Frage der Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey die Bedeutung der Erhaltung des europäischen Konzerts zur Sicherung des Fortschritts der Reformen. Die Zustimmung Englands zu der vorgeschlagenen Zollserhöhung werde nicht eher erteilt werden, bis die englische Regierung hinreichende Bürgschaft erhalten habe, daß die Gelder ordnungsmäßig gesammelt und zu dem Zwecke verwendet werden, die Durchführung der Reformen in Macedonien zu sichern.

Serbien auswärtige und Handelspolitik.

(W. T. B.) Belgrad, 1. August. In der heutigen Sitzung der Skupstina erklärte bei der Beratung des Ermächtigungsgesetzes für den Abschluß von Handelsverträgen der Finanzminister, durch den neuen Handelsvertrag mit Deutschland habe sich Serbien die Durchfuhr geschlachteten Viehes durch Deutschland gesichert, was für Serbien jedenfalls ein großer Erfolg gewesen sei. Die Verhandlungen mit den übrigen Staaten seien abgebrochen worden, weil die Regierung vorher Gewissheit darüber erlangen muß, ob es mit Österreich-Ungarn zu einem Vertrag kommen könne oder nicht, da auch die übrigen Staaten Zollserträge forderten. Der Vertrag mit Österreich-Ungarn müsse als der wichtigste zuerst abgeschlossen werden. Mit Deutschland habe Serbien deshalb früher einen Vertrag abgeschlossen, weil infolge der Haltung des Reichstags ein Vertragsabschluß zu dem von der deutschen Regierung festgesetzten Termine ausgeschlossen gewesen wäre. Der Minister trat für eine möglichst erweiterte Zollunion, und zwar, wenn möglich, aller Balkanländer ein, und bat um Annahme der Vorlage. Die Beratung wurde hierauf auf morgen vertagt.

Vom panamerikanischen Kongress.

(W. T. B.) Rio de Janeiro, 1. August. Der panamerikanische Kongress hielt heute eine Sitzung zu Ehren des Staatssekretärs Root ab. Bei dieser Gelegenheit hielt Root eine Rede, in der er darauf hinwies, daß der Kongress die gegenseitige Unterstützung der amerikanischen Republiken organisieren und allein nach Siegen auf friedlichem Gebiete streben solle. Niemand solle ein anderes Land begehren als das seinige und eine andere Herrschaft als die über sich selbst. Ferner bemerkte Root, die Unabhängigkeit und die Rechte der Kleinen müßten ebenso geachtet werden wie die der Großen. Die Amerikaner trachteten wohl danach, ihre Reichtümer auf kommerziellen Gebieten zu vermehren, wünschten aber dabei nicht, anderer Leute Eigentum zu vernichten, sondern wollten jedermann helfen, zum Besten der allgemeinen Wohlfahrt. Root sprach dann die Hoffnung aus, in einigen Monaten auf der Friedenskonferenz im Haag alle amerikanischen Staaten vertreten zu sehen, und schloß damit, daß er die Gründung einer reinamerikanischen Union empfahl, um so Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden, Kriegsbursachen zu beseitigen, die freien amerikanischen Staaten vor den Lasten kriegerischer Nütungen zu bewahren und den Anbruch der wahren Freiheit zu beschleunigen.

Marokko.

(Bosf. Ztg.) Tanger, 1. August. Entsprechend den Vereinbarungen der Marokkokonferenz hat der Maghzen befohlen, 2000 Mann zu dem Polizeidienst in den marokkanischen Häfen auszubehnen. Der Sultan tut sein Möglichstes, um alle Bestimmungen der Konferenzakte so schnell als möglich in die Tat umzusetzen.

Zur Lage in Persien.

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Teheran, 1. August. Der bisherige Minister des Auswärtigen, Musfir ed Dauleh, wurde zum Großwesir ernannt; er behält sein bisheriges Portefeuille.

Mannigfaltiges.

Dresden, 2. August.

* Hr. Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen hat heute vormittag dem hiesigen Rathaus bez. Hrn. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler in Begleitung der Herren Ministerialdirektor Geh. Rat Metz und Kreisauptmann Dr. Kumpelt einen Besuch abgestattet und einer Sitzung der ersten Ratabteilung teilweise beigewohnt.

* Vom 3. d. M. an bis auf weiteres bleibt die Königl. Sächsische Armeefammlang in Dresden-Albertstadt wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten geschlossen. Der Tag der Wiedereröffnung wird seinerzeit bekannt gegeben werden.

* Vom 4. bis 6. August wird in Dresden die 45. Jahresversammlung des Zentralvereins Deutscher Zahnärzte abgehalten.

* Das Damenschießen auf der Vogelwiese fand gestern nachmittags unter ganz ungewöhnlicher Beteiligung statt, denn die Schießliste verzeichnete nicht weniger als 100 Namen; die höchste Teilnehmerinnenzahl, die bis jetzt überhaupt erreicht wurde. Der Kampf war auch diesmal ein heißer und langandauernder, denn von 1/3 Uhr nachmittags bis abends 1/7 Uhr sausten die Bolzen nach dem in lustiger Höhe thronenden Damenvogel, der nach und nach sein buntes Federkleid einbüßte und dessen Korpus schließlich nur noch übrig geblieben war. Endlich gegen 1/7 Uhr fiel unter allgemeinem Jubel und unter dem Gedröhn der Böller der Königsschuß. Frau Kaufmann Schlexer, die sich schon vor zwei Jahren einmal die Würde einer Schützenkönigin erschossen hatte, war diesmal wieder die glückliche Schützin. Die Prämien des Damenvogels schossen folgende Damen: den Dukatenpahn: Frau Hofschuhmacher Ziegenbalg; das Eibkleinod: Frau Stadtrat Leutemann (geschossen von Hrn. Leutemann); das Landkleinod: Frau Vorsteher Schulze (geschossen von Frau Deputierte Schlenkrich); das Schwankleinod: Frau Bömer (geschossen von Frau Rüstmeister Buhle); den Eibkopf: Frau Deputierte Wätner; den Landkopf: Frau Stadtrat Rändler (geschossen von Frau Deputierte Schlenkrich); die Fahne: Hrn. Rabe; den Reichsapfel: Frau Baumeister Lindner (geschossen von Frau Vorsteher

Weigandt) und das Jexter: geschossen von Frau Deputierte Wätner. — Die neue Schützenkönigin wurde im feierlichen Zuge unter Vorantritt der Musikkapelle um die Vogelwiese und um die Schießhalle geführt, worauf sie im königlichen Zelte von Hrn. Kammerherrn Grafen v. Rez im Namen Sr. Majestät des Königs beglückwünscht wurde. Im Anschluß hieran brachte Hr. Vorsteher Stadtrat Weigandt die Glückwünsche der Vogenschützen zum Ausdruck.

* Die Illumination auf der Vogelwiese am gestrigen Abend war vom schönsten Wetter begünstigt, obwohl am Nachmittage eine im Westen aufsteigende schwarze Wetterwand drohte, dem Feuerzauber ein Ende zu bereiten. Der Festplatz hatte auch heute abend einen ganz bedeutenden Besuch aufzuweisen, und der Zustrom hielt bis gegen 10 Uhr an. Am Königspflanz, dessen grüne Rasenfläche auch diesmal wieder die schönsten Beleuchtungseffekte aufwies, herrschte stundenlang ein nahezu lebensgefährliches Gedränge. Trotzdem wickelte sich der gewaltige Verkehr in aller Ruhe und Ordnung ab, ein abermaliger Beweis für den schon oft bewährten Ordnungssinn unserer Dresdner Bevölkerung. Die Mitte des großen Rasenplatzes zeigte ein geschmackvolles Arrangement von weiß und grünem, sowie gelben und roten Lampen, aus denen sich eine leuchtende Königskrone hervorhob. Auch der Musikpavillon und die Schießhalle waren reich mit farbigen Lampen verziert und gewährten einen reizvollen Anblick. Die Ausführung der Illumination des Königspflanzes war auch diesmal wieder Hrn. Kartonnagenfabrikanten Fischer, Am See, übertragen worden. Aber auch zahlreiche Etablissements und Schaubuden hatten sich an der Illumination beteiligt und metzeiferten miteinander, der Festwiese ein glänzendes Gepräge zu geben. Natürlich waren hierbei diejenigen Schausteller, die über elektrische Beleuchtungseinrichtungen verfügten, im Vorteile und erzielten die schönsten und intensivsten Effekte. So erstahlte die Front von Haases Stufenbahn in einem wahren Flammenmeer, dessen Schein man schon von weitem bemerken konnte. Auch der Biograph am Königspflanz und einige andere Etablissements zeichneten sich durch besonders schöne Beleuchtungsarrangements aus. Die Vogenschützenvereine vereinigten sich am Abend zu einem fröhlichen Tanzchen im Schützenzelt.

* Das gestern nachmittags in „Haases Stufenbahn“ abgehaltene Kinderfest hatte sich eines außerordentlichen Zuspruchs zu erfreuen. Der Andrang war zuweilen so stark, daß viele wieder umkehren mußten. Groß war die Freude der Kinderwelt beim Fahren auf dem schönsten Karussell. Am Sonnabend nachmittags von 3 bis 7 Uhr veranstaltet die Direktion obigen Etablissements wiederum ein Kinderfest in derselben großartigen Weise. Trotzdem die Eintrittspreise nicht erhöht werden, erhält jedes Kind ein schönes Geschenk.

* Der großen Erfolge des hiesigen Gastspiels halber hat sich die Direktion des Circus Sarrasani entschlossen, den Dresdner Aufenthalt bis einschließlich Montag, den 6. August zu verlängern. An diesem Tage findet aber unabweislich die letzte Vorstellung statt. Am nächsten Sonntag werden zwei Vorstellungen gegeben. An Stelle des für Freitag angekündigten Abschiedsabends, tritt eine Clown- und Komiker-Vorstellung, die sich ja hier einer besonderen Beliebtheit erfreut, während sich die Sonnabendvorstellung durch ein 25 Nummern umfassendes Menuprogramm auszeichnet. Zur Sonntags-Abendvorstellung beabsichtigt die Direktion eine Anzahl Kriegsinvaliden und Veteranen einzuladen und hat es Schreiben schon an das Königl. Kriegsministerium mit der Bitte, die Karten an geeignete Personen verteilen zu wollen, abgehandelt.

* Aus dem Polizeiberichte. Am 10. Mai d. J. gegen 5 Uhr nachmittags ist im Königl. Großen Garten bei der daselbst stattgefundenen Korfahrt auf der Fahrstraße am Palaisteiche vor der Schantwirtschafft von Jacob ein daselbst zur Regelung des Verkehrs aufgestellt gewesener Genbarm von dem Sattelpferde eines, einen anderen Wagen im Trabe überholenden offenen Landwagens, umgerissen und hierbei verletzt worden. Da bis jetzt der Führer des fraglichen Geschirrs, der, ohne sich um den am Boden liegenden Genbarm zu kümmern, weiter gefahren ist, mit Sicherheit nicht zu ermitteln gewesen ist, so werden alle diejenigen Personen, die im Stande sind, Angaben zu machen, die zur eventuellen Ermittlung des Genannten dienen können, gebeten, ihre Wahrnehmungen entweder schriftlich oder mündlich zu K II 1497/06 an das Kommandobureau der Königl. Polizeidirektion, Abteilung K, Schießgasse Nr. 7 part. Zimmer 12 gelangen lassen zu wollen. — Festgenommen wurden auf der Vogelwiese bez. in einem hiesigen Gasthause ein galizischer Händler, ein russischer Arbeiter und eine angeblich auch aus Galizien stammende Arbeiterin, weil sie hier zahlreiche Taschendiebstähle verübt haben. Die Personalen der Diebe, die sämtlich hier unter falschem Namen genohnt haben, stehen noch nicht fest. Die Erörterungen hierüber, sowie über weitere von ihnen verübte Diebstähle sind zurzeit noch im Gange. — Am Montag stieß auf der Großenhainer Straße ein Radfahrer, der nach eigener Angabe die Gewalt über sein Rad verloren hatte, mit einem Straßenbahnwagen zusammen und wurde seitwärts auf die Straße geschleudert. Einige Männer brachten den im Gesicht Schwerverletzten in ein Haus, wo ihm ein Stadtbezirksausseher einen Notverband anlegte. — Bei der Ausübung seines Berufs stürzte am Montag der Dachbeder Bitterling vom Dache eines zweistöckigen Hauses, Wilsdorferstraße Nr. 8 in den Hof herab, wobei der Mann beide Arme brach und sich den rechten Oberschenkel auslugelte.

Aus Sachsen.

Leipzig, 2. August. Von dem am 5. Mai verstorbenen Hrn. Kaufmann Johann David Körnig sind letztwillig die folgenden Summen in hochherziger Weise als Schenkungen bestimmt worden: für die Hauptkassette des Vereins für innere Mission 3000 M., sowie für das Frauenheim in Borsdorf 3000 M.

(Bosf. Ztg.) Leipzig, 1. August. Eine von 1800 Personen besuchte Versammlung der sozialdemokratischen Partei der beiden Leipziger Reichstagswahlkreise erklärte den Boykott über alle den Bierpreis erhöhenden Brauereien und Wirte.

Planitz, 1. August. Ein erschreckender Anblick bot sich kürzlich früh Fußgängern dar, als sie an der Schamottwarenfabrik vorüberkamen. Mit einem dumpfen Knall schlug plötzlich aus einem unweit der Straße befindlichen Ofen eine übermannshohe Flamme und ergriff im Nu die Kleidung eines vor dem Ofen beschäftigten Arbeiters, der über und über brennend und vor Schmerz laut aufschreiend der Unglücksfälle eiligst zu entfliehen suchte. Zum Glück verlor durch sein Umsichschlagen und die schnelle Hilfe eines Mitarbeiters, der sämtliche Kleider vom Leibe des Brennenden riß, die Flamme bald. Obwohl der Betroffene an verschiedenen Stellen des

Körpers erhebliche Brandwunden erlitt, wird doch seine Wiederherstellung in einigen Wochen erwartet.

Plauen i. V., 1. August. Der Stadtgemeinderat hat gestern die Nachforderung von 238194 M. für den Bau der Talsperrre in zweiter Lesung einstimmig bewilligt.

Annaberg, 1. August. Aus Anlaß der heutigen Betriebsöffnung der Kohlenfahrbahn Königswalde — obere Stadt Annaberg für den öffentlichen Verkehr trugen viele Häuser des dichtbevölkerten oberen Stadtteils, der durch die Bahn infolge billiger Kohleneinfuhr aus Böhmen wirtschaftlich gehoben werden soll, Klagen ein. Die 6,12 km lange Bahnlinie, zu deren Herstellung die Stadt einen Baubetrag von 180 000 M. bewilligt hat, durchschneidet die Ortsteile Königswalde, Cunersdorf bei Buchholz, Kleinrüderswalde und Annaberg. Verkehrsstellen (Haltestellen) sind angelegt in Cunersdorf, Kleinrüderswalde und Annaberg. Der kleinste Krümmungshalbmesser auf freier Strecke beträgt 180 m; die härteste Steigung 1:60 kommt vor in einer größten zusammenhängenden Länge von 360 m. An Kunstbauten wurden voriges Jahr fertiggestellt 551 m Schienen, 9 Schrote und 130 ehm Mauerwerk. Das Ende der Bahn befindet sich auf der Höhe zwischen Geyersdorfer- und Parzstraße. (Ch. Tögl.)

Aus dem Reich.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 2. August. Durch Blitzschlag bei dem gestrigen Gewitter, das sich über Berlin und Umgebung entlad, wurden zwei Personen getötet.

(W. T. V.) Coburg, 2. August. Die Herzogin Viktoria Adelheid von Sachsen-Coburg und Gotha ist heute vormittag 8 Uhr 40 Min. auf Schloß Callenberg von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

(Frankf. Ztg.) München, 1. August. Infolge Zusammenbruchs eines mit Bausteinen übermäßig belasteten Gerüsts stürzten acht Arbeiter, die am Paulanereller an der Hofstraße eine Mauer aufzuführen hatten, 5 m tief ab und wurden nachfallende Steine verschüttet. Fünf davon wurden verletzt, davon zwei schwer, während die drei anderen mit dem Schrecken davonkamen.

(Berl. Tögl.) München-Gladbach, 1. August. Die Gladbacher Stadtverordneten bewilligten 150 000 M. zum Bau eines städtischen Heims für ledige Arbeiterinnen, um dadurch den immer schlimmer werdenden Arbeitermangel in der Textilindustrie zu verringern.

Nürnberg, 1. August. Um seine Schutzmannschaft leistungsfähiger zu erhalten durch Enthaltung vom Alkohol, hat der Magistrat versuchsweise zum erstenmal in den städtischen Haushaltungsvoranschlag den Betrag von 2200 M. für unentgeltliche Beschaffung von Tee und Zucker für die im Dienst befindliche Schutzmannschaft vorgeschlagen. Dieser Versuch, der seit Neujahr eingeführt ist, hat sich so gut bewährt, daß vom Magistrat jetzt beschlossen worden ist, diese Einrichtung fortbestehen zu lassen, wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ von ihrem Nürnberger Berichterstatter erfahren.

(W. T. V.) Saarbrücken, 1. August. Amtlich. Vormittags 6 Uhr entgleiste der von Prinkweiler nach Dillingen fahrende Zug Nr. 742 kurz vor dem Übergang der Provinzialstraße am Hochofenanfschluß der Dillinger Hütte mit Maschine, Waggons und zwei Personenwagen. Acht Reisende und zwei Zugbeamte wurden leicht verletzt. Sie konnten sämtlich die Reise fortsetzen. Der Verkehr wird durch Umfahrungen aufrecht erhalten. Die Ursache der Entgleisung ist noch unbekannt.

(Zell. Z.) Bingen, 1. August. Der Blitzschlag, wie bereits kurz gemeldet wurde, heute morgen gegen 7 Uhr bei einem schweren Gewitter, das über die mitteldeutsche Gegend gezogen kam, in die „Pfalz“ und bahnte sich seinen Weg von dem höchsten in der Mitte stehenden Turm von Sieden nach Norden. Er schlug an der höchsten Spitze ein großes Loch und riß dort einen Teil der eisernen Bekleidung herunter. Dann traf er einen kleinen Turm und zündete auch dort. An beiden Stellen schossen sofort die Flammen in die Höhe. Der Wächter Wilhelm Pfaff aus Raub bemerkte, als er mit einer Anzahl Fremder in einem Rauchen nach der „Pfalz“ zurückkehren wollte, die Gefahr, in der das alte Baumerk schwebte. Da es sehr schwierig war, auf dem engen Treppchen Wasser heraufzubekommen, so gelang es nicht, mit Wasser des Brandes Herr zu werden. Aber zufällig befand sich ein von einem Ingenieurverein gestifteter Minimax-Apparat oben in einer Halle. Seiner Benutzung ist es zu verdanken, daß die „Pfalz“ nicht vollständig abbrannte. In dem Zimmer, das die Pfalzgräfin früher bewohnt hat, ist das Glas der Scheiben und die Anklebung dieser Scheiben zum Teil geschmolzen.

(Tag.) Braunschw. 1. August. Der Banklehrling Karl Brunke, der am 18. Oktober vorigen Jahres die beiden Schwestern Haars erschossen hatte und zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, hat sich heute in seiner Zelle erhängt. Der 18-jährige junge Mann hatte sich, wie erinnerlich sein wird, in der Familie Haars als Musiklehrer eingeführt und erteilte den beiden Mädchen Unterricht. Die Tat geschah in Brunkes Behausung, nachdem die jungen Leute gemeinsam zwei Flaschen Champagner geleert hatten. Die beiden Schwestern hatten den ausdrücklichen Wunsch ausgesprochen, von Brunke erschossen zu werden.

(Frankf. Ztg.) Schliß (Oberhessen), 1. August. Die eigene Mutter erschlagen hat im Nachbardorfe Angersbach ein junges Mädchen beim Kartoffelhacken auf dem Felde, weil die Mutter, die einen starken Rausch hatte, Streit mit ihm angefangen hatte.

Aus dem Auslande.

(W. T. V.) Wien, 1. August. Die hiesigen Blätter melden aus Austerlitz: Die Schriftstellerin Adele Schreiber und der Student Walter Friedländer aus Berlin sind vom Bräunungszinken abgestürzt. Fr. Schreiber ist schwer verletzt. Friedländer ist tot. — Der „Neuen Freien Presse“ zufolge ist die Leiche Friedländers bereits geborgen.

(W. T. V.) New York, 2. August. Gestern Abend ist hier der Präsident der „New Yorker Staatszeitung“-Korporation, Hermann Uhl, nach längerer Krankheit gestorben. An seine Stelle wird Hermann Ribber treten.

(Meldung des Reuterschen Büreaus.) Shanghai, 1. August. Der Stadtrat hat vor kurzem einer Verfügung des gemischten Gerichtshofs zugestimmt, nach der die Beschäftigung von jugendlichen Sängern unter 16 Jahren in Teehäusern untersagt wird. Ein in der Nacht vom 30. auf den 31. Juli von der städtischen Polizei unternommener Versuch, dieses Verbot zwangsweise durchzuführen, hat große Aufregung hervorgerufen, und die meisten Teehäuser haben als Protest dagegen geschlossen. Eine Anzahl von jungen Mädchen, die dabei verhaftet sind, werden heute dem gemischten Gerichtshof vorgeführt werden. Die Chinesen sind über diese Maßregel aufgebracht.

Arbeiterbewegung.

Greiz, 1. August. Zum Lohnkampf in Glauchau-Meerane wird dem „L.“ aus Greiz telegraphisch berichtet: Nach sechsen eingegangener Meldung hat die Arbeiterschaft von Meerane-Glauchau sich gegenüber dem Vorstand der vereinigten Mebereien von Meerane-Glauchau bereit erklärt, über die schwebenden Lohnforderungen der Arbeiterschaft mit der für ihren Bezirk eingesetzten Reuenerkommission zu verhandeln. Der Beginn der Verhandlungen soll nächste Woche stattfinden. Demnach ist ein abermaliger großer Streik nicht zu befürchten.

Zwickau, 1. August. Hr. Oberbürgermeister Reil hat sich in einem an die Streikleitung gerichteten Schreiben zum Ausdruck gebracht. Die Streikleitung der Maurer hat sich daraufhin zu Einigungsverhandlungen bereit erklärt, ebenso der Arbeitgeberverband im Baugewerbe. Die Verhandlungen, zu denen jeder Teil einen Vertreter entsandte, sollen heute unter Vorsitz des Hrn. Oberbürgermeisters beginnen. (L. T.)

(W. T.) Görlitz, 1. August. Hier brach ein partieller Streik der organisierten Maurer aus. Viele Bauarbeiter legten ebenfalls die Arbeit nieder.

(W. T.) Duisburg, 1. August. Im Duisburg-Ruhrorter Hafen ist aufs neue ein partieller Erzverladestreik ausgebrochen.

Wirtschaftliches.

* Der Gesamtumsatz im deutschen Außenhandel ist während des ersten Semesters 1906, wie zu erwarten war, ganz gewaltig gestiegen: er belief sich auf mehr als 47,000 Mill. t gegen 48,819 in der Vergleichszeit 1905. Die Zunahme beträgt demnach rund 7 %. Die starke Entfaltung des deutschen Handelsverkehrs in den letzten Jahren ergibt daraus, daß der Gesamtumsatz im laufenden Jahre um rund 30 % höher war als im ersten Halbjahr 1905. Gegenüber den Krisenjahren 1901 und 1902 ist er noch weit stärker gestiegen. Die Handelsmittels Deutsche stellten sich in den ersten sechs Monaten der nachstehenden Jahre in Millionen Tonnen wie folgt: 1900 36,12, 1901 35,82, 1902 35,45, 1903 40,02, 1904 40,90, 1905 43,82, 1906 47,00. Die gewaltige Steigerung von 1905 auf 1906 fällt in die Augen. Zerlegt man den Gesamtumsatz nun in Ein- und Ausfuhr, so ergibt sich eine aufsehenerregende Gleichheit in der Bewegung der Ein- und Ausfuhr. Während die Ausfuhr eine äußerst fröhliche Zunahme aufwies, ist die Einfuhr nur wenig gestiegen. Die Einfuhr ging von 25,27 Mill. t im ersten Halbjahr 1905 auf 26,22 Mill. t im gleichen Zeitraum 1906 oder um etwa 4 % hinauf. Dagegen stieg die Ausfuhr von 18,55 Mill. t im vorigen Jahre auf 20,78 Mill. t oder um 12 %. Die geringe Einfuhrsteigerung ist durch den Wegfall des starken Kohlenimports, der 1905 stattfand, veranlaßt, wogegen die starke Zunahme der Ausfuhr von der Einschränkung herrührt, die der Kohlenexport 1905 erfuhr. Die gesamte Ein- und Ausfuhr stellte sich im ersten Halbjahr 1906 in Millionen Tonnen wie folgt: 26,22 Einfuhr, 20,78 Ausfuhr, dagegen 1905 25,27 Einfuhr, 18,55 Ausfuhr und 1900 20,25 Einfuhr, 16,87 Ausfuhr. Ein Zeichen für die günstige Entwicklung unseres Handelsverkehrs im laufenden Jahre ist es, daß im zweiten Quartal die Ausfuhr noch erheblich größer war als im vorigen Jahre, trotzdem schon das erste Vierteljahr eine bedeutende Steigerung gebracht hatte. Durch die Erhöhung der Zollsätze hat demnach der deutsche Export bisher keine Einschränkung erfahren; vielmehr hat er sich auch nach der Änderung der Zölle noch kräftig weiter entwickelt. Die Einfuhr dagegen ist nach der reichlichen Versorgung im ersten Quartal im zweiten hinter der vorjährigen Ziffer zurückgeblieben; sie ist indes immer noch stärker als 1904.

* Im vergangenen Monat fand auf Grund der neuen Satzung die erste Sitzung des Verwaltungsrats des Sächsischen Fischereivereins in Dresden statt. Hierzu waren außer den Vorstand und 10 Verwaltungsratsmitgliedern auch Vertreter des Bundeskulturrats und der landwirtschaftlichen Kreisvereine Leipzig, Chemnitz und Dresden erschienen. Von den zur Beratung gestellten Fragen sind folgende hervorzuheben. Der Sächsische Fischereiverein

beabsichtigt, am 3. und 4. November im Hotel Gude in Bautzen eine Besatzungsbörse und eine Fischausstellung und am 17. und 18. November eine Fischausstellung im Hotel zur Linde in Chemnitz abzuhalten. Über die Fischausstellungen 1906 und Nachweis über die Verwendung der Beihilfen aus Reichsmitteln wurde eingehend Bericht erstattet. Zur Ausfuhr gelangten auf Kosten des Sächsischen Fischereivereins in den Häfen z. B. bei Riesa, Meißen, Neuhof, Dresden, Pirna, Königstein und Postelwitz: 8000 Stück Kalle und 10 000 Stück einhöckerige Sockelkarpfen, im Bereiche von 7 Fischereigenossenschaften: 67 900 Stück Bachforellenbrut, 1000 Stück Kallbrut, 720 Stück einhöckerige Karpfen, 300 Stück einhöckerige und 100 Stück zweihöckerige Bachforellen, in die Weiskauer und Freiberger Mulde und in die Polenz mit ihren Nebenläufen: 30 000 Stück Bachforellenbrut; an 4 Kleinreichweite wurden 240 Stück zweihöckerige Sockelkarpfen abgegeben. Die Prämien für Erlegung von Fischottern, Fischadlern und Fischweibern kommen von 1907 an nur noch an Vereinsmitglieder und deren Beamte, sowie an Königl. und Gemeindebeamte zur Auszahlung. Es wird beabsichtigt, wenn möglich 1907, 15 Kleinreiche (im Bezirk jedes landwirtschaftlichen Kreisvereins je 3) bei Bewahrung von Beihilfen zu den Belegkosten unter Bewirtschaftungskontrolle des Vereins zu nehmen. Ein Antrag, der Sächsische Fischereiverein solle bei den Behörden dahin vorstellig werden, daß eine Erweiterung der Bundeskulturrentenbank nach der Richtung hin erfolge, daß auch zur Anlage und Verbesserung von Fischteichen die Mittel der Bank in Anspruch genommen werden können, fand allgemeinen Anhang. Der Geschäftsführer berichtete über die verschiedenen Versammlungen des Deutschen Fischereivereins im Juni 1906 in Lindau und hob dabei besonders hervor, daß die neue Satzung des Deutschen Fischereivereins, deren Feststellung das wichtigste Resultat dieser Versammlung war, einen großen Fortschritt bedeute, und in dieser Satzung der Einfluß und die Rechte der angeschlossenen Fischereivereine voll gewahrt worden sind. Es steht zu erwarten, daß durch die Satzungänderung alle sächsischen Interessenten Deutschlands gefördert werden. Da das Bestreben vorhanden ist, Kleinreichgenossenschaften zu bilden, wurde eine festgelegte Kommission zur Aufstellung von Normalstatuten solcher Genossenschaften gewählt. Mit Freuden begrüßt man die durch das Königl. Ministerium des Innern erfolgte Zuhilfenahme einer Vereinsmünze, die sowohl als Preis bei Ausstellungen als auch für besondere Dienste im Fischereiwesen verliehen werden soll. Es wird beabsichtigt, 1907 an einem Orte des Bogtlands eine Fischausstellung und mit Hilfe der landwirtschaftlichen Kreisvereine bei verschiedenen Versammlungen der landwirtschaftlichen Vereine sächsischer Vorträge durch Mitglieder des Sächsischen Fischereivereins im Laufe des Winters 1906/07 abzuhalten. Schließlich wurde noch bekanntgegeben, daß das Königl. Ministerium des Innern dem Deutschen Fischereiverein von jetzt an eine jährliche Beihilfe von 300 M. bewilligt hat.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 5 columns: Station (Budweis, Prag, Pardubitz, Melnik, Leitmeritz, Dresden), Date (1. August, 2. August), and Water Level (meters above/below normal). Includes a note: 'Wasserhöhe der Elbe am 2. August 24 1/2 Grad C.'

Anglo-Saxon Kunst-Salon

täglich geöffnet von 10—6.

Ausgestellt und zum Verkauf

Gemälde von Reynolds, Gainsborough, Turner, Bougereau, Lebrun, Vandyck etc.

Bougereau's Meisterwerk „La Toilette de Venus“ zum erstenmal in einer Ausstellung gezeigt.

Miniaturen französischer und englischer Künstler des 18. Jahrhunderts.

Handzeichnungen von Raphael, Michelangelo, Correggio, Titian, Rembrandt etc.

Porzellan von Meissen, Sevres, Capo di Monte, sowie alt-italienische Majolika und chinesische Artikel.

Eintritt 1 Mark

Anglo-Saxon Kunst-Salon

34 Schlossstrasse, Dresden. 6365

Hotel Nassau (Hotel Nassauer Hof)

mit grossem Badhaus 2038

u. daran anschließend Hotel Cecilie Am Kurhaus — Kgl. Theater Vornehmste Häuser Wiesbaden

Wenn jemand eine Reise tut.

so soll er nicht vergessen, seiner Reise-Apothek ein gutes Spirituosum beizufügen. Als besonders empfehlenswert sind zu erwähnen: St. Rognat, Dresdner Bitter-Kisör, Dresdner Getreide-Kümmel, Ingwer-Kisör (Magnumwein) oder Pfefferminz-Creme der Eisfabrik mit Dampf-betrieb von Schilling & Körner, Große Bräuer-gasse 16. Auch deren vorzügliche Frucht-Limonaden-Essenzen sind köstliche Erfrischungsgetränke für die heiße Jahreszeit. Preislisten gratis. 6106

Wetterbericht des Kgl. meteorologischen Institutes.

Witterungsverlauf für Mittwoch, den 1. August 1906. Sachsen: Am 1. August herrschte wieder vorwiegend heiteres Wetter. Stellenweise trat Gewitter auf. Die Temperatur war anhaltend hoch. Das Barometer stand ebenfalls über dem Normalwert. Der Ballonaufstieg in Lindeberg ergab in 500 m: 23,5°, SSE 7-8 — 1000 m: 18,5°, SSE 7 — 1500 m: 13,5°, SSE 6 — 2000 m: 9,0°, S 4 — 2500 m: 6,6°, S 3 — 2950 m: 6,0°, S 3. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungszustand Donnerstag, den 2. August, früh 8 Uhr. Meldung vom Fichtelberg: Barometer unverändert, Temperatur + 17,3° C, mäßiger Westwind, heiter, leichte Wolken, schwacher Tau, rasch verschwindend, glänzender Sonnenaufgang, Abendsrot, Himmelsfärbung gelb, fernes Gewitter nicht sehr weit nach West bis Nord.

Wetterlage in Europa. Durch die gestern vielfach aufgetretenen Gewitter ist insoweit eine Verschiebung der Luftdruckzentren eingetreten, als sich an Stelle des östlichen Maximum ein südliches entwickelt hat. Eine flache Depression lagert über der Ostsee. Im Westen Irlands ist auch heute noch die tiefe Depression vorhanden. Heiteres Wetter hält an, Gewitterneigung bleibt bestehen.

Prognose für den 3. August. Schwache südliche Winde. Vorwiegend heiteres Bewölkung. Stellenweise Gewitter. Temperatur nicht erheblich geändert.

Wetterkarten vom Donnerstag, den 2. August, früh 8 Uhr.

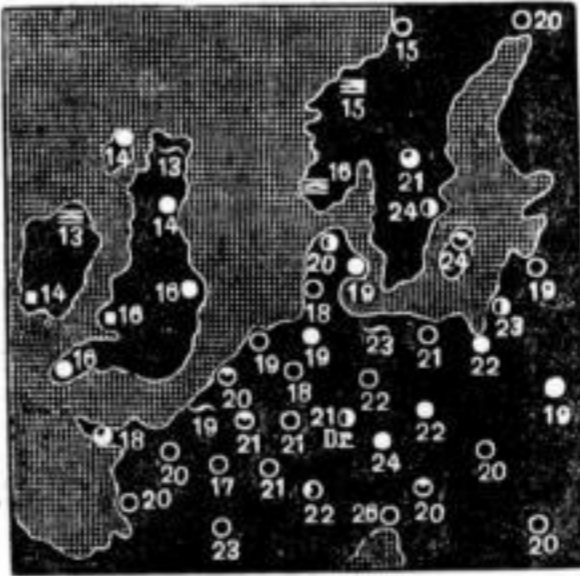
Windströmung und Linien gleichen Luftdruckes.

Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 7 (00) ist weggelassen worden.



Witterungszustand und Temperatur °C.

Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, Kältegrade sind durch — kenntlich.



Sichtverhältnisse.

- Legend for visibility conditions: m. Niederschlag, kläglich, klar, leicht, schwach, windstill, wolkenlos, 1/4 bedeckt, 1/2 bedeckt, 3/4 bedeckt, Regen, Schnee, Nebel, Dunst, Graupeln, Gewitter, Hagel.

Das **Kammergut Pragschütz** bei Pirna soll für die Zeit vom 15. Juni 1907 ab auf zwölf Jahre im Wege des Meistgebots anderweit **verpachtet** werden.
Größe (abzüglich der Wege): 151 ha 6,1 a (272 Acker 288 □ R), darunter 110 ha 43,2 a (109 Acker 164 □ R) Felder und 33 ha 0,3 a (59 Acker 190 □ R) Wiesen und Gräseln.
Nachzuweisendes Vermögen: 95 000 Mark.
Bisheriger Pachtzins: 11 684 Mark.
Pachtgebote sind schriftlich bis zum

24. September 1906
bei dem Finanzministerium, Dresden-Neustadt, Königin Carola Platz 1, einzureichen. Bei Abgabe der Gebote haben sich die Bieter den vom Finanzministerium festgesetzten Pachtbedingungen zu unterwerfen, insbesondere auch ihre Befähigung zum Landwirt, ihre persönliche Zuverlässigkeit und Unbescholtenheit nachzuweisen.

Nähere Auskunft im Finanzministerium (Zimmer 400) von 8 bis 3 Uhr.
Das Finanzministerium behält sich die Auswahl unter den Bietern und die Entschließung über die Zurückweisung aller Gebote vor; dagegen bleibt jeder Bieter bis zur Entschließung des Finanzministeriums, jedoch nicht länger als vier Wochen nach Ablauf der Bietungsfrist an sein Gebot gebunden. Verspätet eingehende Gebote bleiben unberücksichtigt.
Dresden, am 24. Juli 1906. Nr. 1136 Jutraben-Reg./06. 6364

Königlich Sächsisches Finanzministerium.

In Sachen
des **Landarmenverbandes der Provinz Schlesien in Breslau**, Klägers,
gegen den **Vorzeckungsarbeiter Heinrich Emanuel Pelz**, Beklagten,
wegen Überweisung eines Teiles seiner Invalidenrente wird als Termin zur mündlichen Verhandlung
Donnerstag, der 20. September 1906, vormittags 11 Uhr,
in dem Verhandlungslokal der königlichen Kreisshauptmannschaft als Verwaltungsgericht zu Bautzen, Schloß Oranienburg, I. Geschloß, anberaumt.

Der Beklagte, dessen Aufenthalt hier nicht bekannt ist, wird hiervon mit dem Bemerken öffentlich in Kenntnis gesetzt, daß es ihm freisteht, im Termine zu erscheinen und daß im Falle seines Ausbleibens auf Grund der Akten entschieden wird.
Bautzen, am 20. Juli 1906. Nr. 14 XI b.

Königliche Kreisshauptmannschaft als Verwaltungsgericht.
An Herrn Vorzeckungsarbeiter Heinrich Emanuel Pelz.

Für das Wohnhaus (zugleich Verwaltungsgebäude) beim Neubau einer Proviantamtsanlage in Pirna sollen

Montag, den 13. August 1906

öffentlich verdingen werden:

- 10 Uhr vorm. Los I, Erd-, Kanar- u. Asphalt-Arbeiten,
- 11 " " " " IV, Granitarbeiten,
- 11¹⁵ " " " " V, Sandsteinarbeiten,
- 11³⁰ " " " " VI, Zimmerarbeiten,
- 11⁴⁵ " " " " VII, Schmiede- u. Eisenarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im unterzeichneten Militär-Bauamt — Dresden-Neustadt, Verwaltungsgebäude der Militär-Kreishauptmannschaft, I. Obergeschloß, Zimmer 39 — zur Einsicht aus. Bedingungenanschläge können, soweit der Vorrat reicht, daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit eigenhändiger Unterschrift sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu obengenannten Terminen portofrei an die unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa anwesenden Bewerber oder deren Bevollmächtigten erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königliches Militär-Bauamt IV Dresden.

Ausschreibung.

Die **Gemeindevorstandsstelle** zu Lohmen (Sd. Schw.) mit einem zurzeit fehlgeleiteten Jahresgehalte von 2000 Mark, Erhöhung für später nicht ausgeschlossen, ist zum 1. Januar 1907 neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche schriftlich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Zeugnissen über dieselbe verpackt mit der Aufschrift „Bewerbungsgesuch“ bis zum 20. August d. J. portofrei an den Unterzeichneten einreichen.
Lohmen, den 2. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Hofmann.

Briesnitz b. Dresden. Steuerernehmerstelle für 20. September 1906 zu besetzen. Anfangsgehalt 1050 Mk. Tüchtige im Gemeinde- und Staatssteuerwesen erfahrene Bewerber wollen Gesuche mit Zeugnissen bis 10. August anher einreichen. Vorstellung nur nach Aufforderung.
Der Gemeindevorstand.
Rüger.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Gesamtbetrag der umlaufenden **Hypothekenscheine** am 30. Juni 1906 **RM. 120 288 400,—**
Gesamtbetrag der am 30. Juni 1906 in das Hypothekenregister eingetragenen **Hypotheken** nach Abzug aller Winderungen **RM. 125 982 607,87.**
Dresden, den 28. Juli 1906.

Sächsische Bodencreditanstalt. 6366

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung
gemäß § 23 des Reichs-Hypothekendarlehen-Gesetzes.
Gesamtbetrag der am 30. Juni 1906 in Umlauf befindlichen **Hypothekenscheine** **RM. 14 249 000,—**
Gesamtbetrag der am 30. Juni 1906 in das Hypothekenregister eingetragenen **Hypotheken** nach Abzug aller Winderungen und sonstigen Winderungen **RM. 16 908 029,20.**
Leipzig, den 31. Juli 1906.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Favreau. Keller. 6367

Sächsische Kunstausstellung 1906
Dresden, Brühlische Terrasse

vom 20. Mai bis 30. September,

veranstaltet vom Sächsischen Kunstverein zu Dresden in Gemeinschaft mit der Königl. Akademie der bildenden Künste, der Dresdner Kunstgenossenschaft, der Vereinigung Elbier, dem Leipziger Künstlerverein und dem Leipziger Künstlerbund.

Eintritt 1 Mark. Dauerkarten 3 Mark, Anschlusskarten 2 Mark. — Täglich geöffnet von 9—6, Sonn- und Feiertags von 11—6 Uhr.

Mitglieder des Sächsischen Kunstvereins und ihre den Hausstand teilenden Familienangehörigen haben gegen Vorzeigung des Aktien-Scheines freien Eintritt.

Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins. 4182

Königliches Belvedere. 3333

Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfischen Zigarrengeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
Abonnementkarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

In jedem Hause wo gute Musik gepflegt wird, sollte eine **Haus-Orgel** sein.
Amerik. Harmonium zu finden sein.
Herrlich. Orgelton.
Preis 78 Mk. an.
Illustr. Katalog gratis.
Alois Maier
Hoflieferant
Gepr. 1846
FULDA

Damen - Leibwäsche, Kinder - Leibwäsche, Hemden, Jacken, Bekleider, Röcke in allen Preislagen. Nur eigene Anfertigung.
Marg. Stephan, straße 4.

Tafelgeschirre. in jeder Preislage u. in jeder Zusammenstellung.
Königl. Hoflieferant
Anhäuser
König Johann-Strasse.

S. Eger
Antiquariat
Rosmaringasse 1.

Frische Pfirsich - Bowle
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 6010

Letzte Vorstellung nicht-Freitag, 3. August, sondern **Montag am 6. August!**
Fernruf 4807. Fernruf 4807.
Circus Sarrasani
Dresden-Neustadt, an der König Albert-Strasse.
Freitag, am 3. August, abends 8 Uhr
Letzte Clown- und Komiker-Vorstellung
mit einem besonders humorvollen Programm.
Auftreten sämtlicher Clowns und Auguste in ihren besten Entrees und Reprisen.
Sonnabend, am 4. August, abends 8 Uhr
Grosser Parforce- und Monstre-Abend
mit einem 25 Nummern umfassenden Riesenprogramm.
Zu den täglich außer Sonntag von morgens 10 Uhr stattfindenden Proben zahlen Kinder 10 und Erwachsene 20 Pf. Eintritt. 6369

Grosse Wirtschaft
im Königl. Großen Garten.
Täglich grosses Konzert
v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirektors **H. Wentscher.**
Anfang 4 Uhr. 3334
Hochachtungsvoll **G. Müller.**

Bergkeller.
Täglich großes Konzert
von der Bergkeller-Kapelle (Direktion: **Kapellmeister H. Reh.**)
Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Jeden Sonntag u. Montag **Ballmusik.**
3917 Hochachtungsvoll **Edmund Dreßler.**

Phonola
auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung: 6368
Vorführung bereitwilligst im **Phonola-Pavillon.**
Dresden: Prager Strasse 9.

Reisegläser von 8,50 Mk. bis 150 Mk.,
Operngläser von 8 Mk. an
in Leder, Perlmutter, Ebenholz, Aluminium etc.,
Brillen und Pinocenez, Barometer, Thermometer, Schul- u. Techniker-Heizzeuge.
Ferd. Dettmann
Optisch-mechan. Institut
König Johannstraße, Ecke Moritzstraße 11. 6374

Milchflaschen, Sauger, Nährzucker, Milch-sterilisierapparate, Kinderwagen, Kindersitze, Badeschwämme, Unterlagen, Kinderwaschtische sowie alle Artikel für die Wochenstube und zur Säuglingspflege.
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden
König Johannstraße, Ecke Pirn. Platz 6322

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** hoch erfreut.
Warlenberg, den 31. Juli 1906.
P. von Campe,
Oberleutnant an der Unteroffizier-Schule, und Frau Marianne geb. Lehmann.

Heute morgen 1/9 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden im 82. Lebensjahre
Frau
Anna Luise Rhode geb. Warlenberg,
tiefbetrauert von ihren Kindern, Verwandten, der treuen langjährigen Pflegerin und zahlreichen Freunden.
Roschwitz, den 1. August 1906.
Die Trauerfeier findet Freitag, den 3. August er., nachmittags 5 Uhr im Hause Roschwitz, Leonhardtstr. 3, mit anschließender Beerdigung auf dem inneren Neufriedhof zu Dresden statt.
6368

Lose
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung der 3. Klasse
am 8. und 9. August
empfeht 4565
Alexander Hessel
Dresden, Weißgasse 1
Ede König-Johannstraße
und Breitestraße 7.

Tageskalender.
Freitag, den 3. August
Königl. Opernhaus
(Kisthof).
Geschlossen.
Sonntag, den 5. August:
Garmen. Oper in vier Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimé von Henry Meilhac und Ludw. Halévy. Musik von Georges Bizet. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus
(Kisthof).
Geschlossen.

Residenztheater.
Gesamtgesellschaft unter Leitung von Direktor Palm. **Boubou-rosche.** Tragische Posse in zwei Akten von Siegfried Trebitsch. Hierauf **Wimenerleg.** Eine Kaffeehauskomödie von Siegfried Trebitsch. Hierauf **Der dankbare Julien.** Lustspiel in einem Akt von Pierre Biber. Deutsch von Carl Windau. Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Central-Theater.
Der Glucksfall. Schwank in drei Akten von Siegfried Reinau. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag und Sonnabend: Diefelbe Vorstellung.
Billet - Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim **Invalidentausch,** Seestraße 6 (Telephon 1117).

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hrn. Regierungsrath Dr. Waisiere in Hohenfelde.
Verlobt: Hr. Dr. Herbach, Stadt- und Bad.-Rat im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, mit Frl. Maria Braum in Bautzen; Hr. Hellmuth Garde in Reulsh. a. O. mit Frl. Anna v. Dentsch aus Reulsh. (C. V.), zurzeit in Hausdorf (Kr. Neustadt); Hr. Carl v. Kempis, Lt. d. R. im Inf.-Regt. Nr. 8, in Rankenberge mit Frl. Maria Theresia v. Clave Bauhagen in Belsin.
Verheiratet: Hr. Affessor W. Böttcher mit Frl. Elisabeth Hausbold in Verdau (Sa.); Hr. Amtsrichter Hans Frhr. v. Sevelor mit Frl. Penny Gehling in Salzwitz, zurzeit Bradwebe.
Gestorben: Hr. Hauptamtsverwalter a. D. Rechnungsrat Julius Purcell in Dresden; Hrn. Dr. Rudolf Peters in Dresden eine Tochter (Frl. Marianne); Hr. Geh. Regierungsrat Dr. phil. Wilhelm Seelig (86 J.), o. b. Prof. an der Universität Kiel; Hr. Superintendent Hofmann, Pfarrer in Biesdorf.

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. (Courtelines „Boubouroche“ und „Rimenesie“ und Webers „Der dankbare Julien“.) Die Künstler, die seit gestern im Residenztheater wirken, vermitteln uns die Bekanntschaft eines französischen Bühnendichters, der damit in Dresden sein Debüt vollzogen hat: Georges Courteline. Dieses Debüt war ein sehr günstiges, vielversprechendes, der Debitant ist ein Schriftsteller, der uns in Zukunft noch manchmal zu beschäftigen haben wird, wenn er sich so kraftvoll weiterentwickelt wie er begonnen hat. Wenn enthusiastische Beurteiler dieses Poeten ihn einen modernen Molière nennen, so liegt diesem für den ersten Blick anmaßenden Vergleich in der Tat ein Körnchen Wahrheit zugrunde. Denn von diesem größten unter den französischen Lustspieldichtern besitzt Courteline eine Eigenschaft, die das wesentlichste Merkmal des Lustspielpoeten ausmacht: echte, in den lebenswahren Gestalten und in der Idee seiner Stücke ruhende Komik. Die Figuren seiner Stücke sind nicht um dieser Stücke willen da, sondern die Stücke um der Figuren willen, d. h. er zimmert und leimt nicht mühselig ein Lustspiel aus Situationen und Episoden zusammen, er stellt in diese nicht Menschen, die sich wie Marionetten bewegen, denen auf die künstlichste Weise ein Schein warmen Lebens eingehaucht werden muß, sondern er schafft seine Charaktere aus einer vollen, schöpferischen Kraft heraus, er macht sie zu lebendigen Trägern eines Gedankens, einer Idee, die durch sie ganz außerordentlich fesselnde Gestalt gewinnt. Offenbar sich poetisch und dramatische Kunst so wie in den Arbeiten Courtelines, so erscheint die glückliche Anlage und Steigerung einer Handlung, die geschickte Anknüpfung und Lösung eines dramatischen Knotens wie etwas Selbstverständliches. Diesen Eindruck hat man von Courteline, vor allem in seinem zweifaktigen „Boubouroche“, einem feingegliederten Werke mit geistvollem satirischen Einschlag, das er ganz zu Recht eine „tragische Posse“ nennt, denn das Geschehniß des in ihr geschilderten Helden ist in der Tat eins von denen, die in Tragik zu enden scheinen, aber schließlich auf dem Wege vom Erhabenen zum Lächerlichen beim Lächerlichen ihren Lauf enden. Auch in der zweiten Arbeit von Courteline, die man gestern Abend sah, offenbart sich das schöpferische Talent dieses Dichters, offenbart sich, wie anspruchlos immer auch die Blüete innerlich geartet sein mag, die starke persönliche Note, die in ihm lebt. Mit Courteline verglichen, nimmt sich Weber, der Verfasser des dritten Stückes, das gestern gespielt wurde, nicht allzu glänzend aus, wiewohl auch dieser jüngere französische Dramatiker weit aus mehr zu sagen hat als irgend ein anderer der bekannten Schwankpoeten von jenseits des Rheines. Die Idee der Blüete „Der dankbare Julien“ ist frisch und lustig; der tiefere Sinn aber, den sie hat und dem Zuschauer vermitteln will, wird beeinträchtigt durch ein starkes Theaterfeuer, in dem sie blüht. Hier ist, wenn auch nicht direkt, so doch bis zu einem gewissen Grade das Gegenteil des Courtelineschen Schaffens der Fall: die Handlung wird Selbstzweck, nicht Mittel zum Zweck, und die geschilderten Figuren erscheinen wie Mittel zum Zweck, nicht als eigentlicher Zweck des Stückes.

Das alle drei Stücke, mit denen die Künstler des Direktors Halm sich bei uns einführen, großen Beifall fanden, verdanken sie in erster Linie sich selbst, denn der Theaterfreund erkannte dankbar ihren höheren Wert an gegenüber den vielen dramatischen Minderwertigkeiten, die er im Laufe eines Theaterjahres über sich ergehen lassen muß; in zweiter Linie aber verdanken sie ihren hiesigen, mehr als nur Augenblickserfolg auch den sie darstellenden Künstlern, von denen sich namentlich die Herren Hermann Ballentin und Arthur Rehbach und Fräulein Hedwig Lange als Schauspieler von Intelligenz und Geschmack erwiesen. Auf ihre künstlerischen Leistungen näher einzugehen, wird Sache künftiger Besprechungen sein, wenn erst der Kontakt zwischen Künstler und Publikum voller hergestellt sein wird, als dies gestern, bei einer ersten, durch mancherlei Unzulänglichkeiten noch beeinträchtigten Begegnung möglich war. R. Dgs.

Wissenschaft. In Verbindung mit dem Reichsgesundheitsamt werden sich demnächst die zuständigen Ausschüsse des Reichsgesundheitsrats mit den Vorarbeiten für eine neue Ausgabe des Arzneibuchs für das Deutsche Reich befassen. Es soll zunächst das einschlägige Material gesammelt werden. Zu diesem Zwecke hat der Präsident des Reichsgesundheitsamts eine Erhebung über die Wünsche der Interessentenkreise veranstaltet. Sobald das daraufhin eingehende Material gesichtet und geordnet sein wird, wird an die Ausarbeitung der Neuausgabe des deutschen Arzneibuchs herangetreten werden.

Die Rochsche Unternehmung zur Erforschung der Schlafkrankheit befindet sich, wie der „Deutschen Rundschau“ für Geogr. u. Statistik“ aus Amani mitgeteilt wird, bereits auf dem gefährlicheren Teil ihrer Reise. Sie hat Amani, wo die Forscher sich seit Anfang Mai 1906 befanden, teils um sich einzugewöhnen, teils um Vorstudien über die Schlafkrankheit zu machen und auch einige Kenntnisse der Sprache der Eingeborenen zu erwerben, bereits am 20. Juni verlassen, ist über Nombosa mit der Usambara-Bahn, soweit diese fertig ist, nach Nuansa, am Südufer des Viktoria-Nyanja gelangt, abgereist. In Nuansa soll die eigentliche Forschungsstelle eingerichtet werden, da die Gegend um den Viktoria-Nyanja als der eigentliche Herd der Schlafkrankheit angesehen werden kann. Nuansa und Umgegend soll in kurzer Zeit furchtbar von der Schlafkrankheit heimgesucht werden sein; daher auch die schnelle Abreise der Ärzte dorthin. Man meldet, daß es bisher etwa 1500 Tote gegeben hat. Die Forscher werden von dort aus auch die im Viktoria-Nyanja zerstreut liegenden Inseln, die sehr zahlreich bevölkert waren, aber von den Einwohnern der schrecklichen Krankheit wegen zum größten Teile verlassen worden sind, besuchen. Zum Rochschen Unternehmen wird sich später auch noch Oberstabsarzt Dr. Weigner gesellen, so daß dann sechs Ärzte der furchtbaren Geißel Deutsch-Ostafrikas entgegenzutreten können. Dr. Weigner tritt nämlich in einigen Monaten eine Dienstreise nach dem Tanganjasee an und will am Viktoria-see später zu dem Forschungsunternehmen stoßen; dann soll beschlossen werden, ob es noch an den Tanganjasee geht, wo jetzt ebenfalls schon einige Fälle von Schlafkrankheit vorgekommen sind.

Der Senior der Universität Kiel, Prof. Wilhelm Seelig, Lehrer der Staats- und Finanzwissenschaften, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Nachdem er zunächst in Göttingen und Freiburg i. B. als Privatdozent gewirkt hatte, wurde Seelig 1854 nach Kiel berufen und hat dort ohne Unterbrechung bis zu seiner, vor Jahresfrist erfolgten Pensionierung den Lehrstuhl für Nationalökonomie und Finanzwissenschaften innegehabt.

Bildende Kunst. Aus Frankfurt a. M. wird dem „Berl. Tabl.“ gemeldet: Die heftige Regierung plant die Verstaatlichung der Darmstädter Künstlerkolonie. Dem Landtag wird bereits in nächster Zeit eine darauf bezügliche Vorlage zugehen.

Musik. Zu Beginn der diesjährigen Bayreuther Festspiele hat Se. Majestät der Kaiser von der Nordlandreise aus nachfolgendes Telegramm an Frau Cosima Wagner gerichtet:

„Zu Beginn der diesjährigen Bühnenfestspiele sende ich Ihnen meine herzlichsten und aufrichtigsten Wünsche für deren glücklichen Verlauf und gutes Gelingen. Es sind nunmehr 30 Jahre verflossen, daß Mein in Gott ruhender Herr Großvater in Bayreuth weilte, um Zeuge zu sein der künstlerischen Tat, die dort vollbracht wurde, und es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, daß dieses erhabene Werk noch heute in unveränderter Weise fortbesteht und gepflegt wird, zum Ruhme des großen Meisters und deutscher Kunst.“

— „Laura“, ein „musikalischer Roman“ in drei Akten von Paul Verel wurde im Munizipalpalast von Nixles-Bains durch ein Pariser Ensemble mit großem Erfolg aufgeführt.

— „Die Sprudelfee“, eine neue dreiaktige Operette von Heinrich Reinhardt, Text von A. R. Willner und Paul Wilhelm, die in Karlsbad spielt, geht im Laufe der nächsten Spielzeit im Theater an der Wien in Szene.

— Als Termin für das 1907 in Breslau stattfindende 7. deutsche Sängerbundestfest sind jetzt der 27. bis 31. Juli festgesetzt worden.

† Felix Dreyschod, der bekannte Berliner Klaviervirtuose, ist in Berlin nach langer und schwerer Krankheit gestorben. Er ist nur 45 Jahre alt geworden. Dreyschod war gleichzeitig als Konzertspieler wie als Lehrer tätig und hat sich durch seine Gastreisen auch im Auslande gut bekannt gemacht. Auch als Komponist hat er sich betätigt und eine Reihe von Klavierstücken, Liedern, eine Violinsonate und ein Klavierkonzert veröffentlicht, in denen eine entschiedene Begabung zutage trat. Zuletzt war Dreyschod am Sternschen Konservatorium als Lehrer des Klavierspiels tätig.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Im Residenztheater geht am Sonnabend als zweite Novität der Ensemble-Gastspiel-Stationen unter Leitung von Direktor Halm „Das beste Mittel“ von Alexander Bisson, dem bekanntesten und erfolgreichsten französischen Schwandichter, in Szene. Das Stück, das bereits in Hamburg, Berlin und Wien mit großem Erfolge gegeben worden ist, wird zum erstenmal den sämtlichen Mitgliedern des Ensembles, den Damen Arnold, Berger, Freiler, Lange und Rocco, sowie den Herren Adriano, Rehbach, Sternburg, Steined und Ballentin, Gelegenheit geben, sich in größeren Rollen vorzustellen. Das Lustspiel gelangt Sonntag Abend zur Wiederholung.

Der Direktion des Zentraltheaters sind erneut zahlreiche Anfragen und Wünsche nach Wiederaufführung von „Sherlock Holmes“, der erfolgreichen Detektiv-Komödie, zugegangen. Hr. Direktor Rottler hat sich infolgedessen entschlossen, „Sherlock Holmes“ wieder für einige Abende auf den Spielplan zu setzen, um den vielen Fremden, die aus Anlaß der Vogelweide in Dresden weilen, Gelegenheit zu geben, die interessante Komödie zu sehen. „Sherlock Holmes“ gelangt demnach morgen Freitag zum 38. mal zur Aufführung.

* Dritte Deutsche Kunstgewerbeausstellung Dresden. Der Posanenchor der Dresdner evangelischen Junglingsvereine wird Sonntag, den 5. August, mittags 12 bis 1 Uhr, im evangelischen Kirchenraum der Deutschen Kunstgewerbeausstellung eine Anzahl Choräle, Motetten und Volkslieder zum Vortrag bringen. Derartige nur von Dilettanten gebildete Chöre bestehen innerhalb der evangelischen Männer- und Junglingsvereine seit etwa 60 Jahren. Von Beständen aus haben sie sich fast über ganz Deutschland ausgebreitet und sind besonders durch die sogenannten Posanenchöre, wie solche alljährlich unter beständig wachsender Beteiligung auch in Sachsen stattfindend, allgemeiner bekannt geworden. So ist kürzlich wieder ein Posanenchor in den v. Bodelschwinghschen Anstalten zu Bethel bei Bielefeld gefeiert worden, bei dem nicht weniger als 1030 Bläser zusammenwirkten.

Volkswirtschaftliches.

Die Aktionäre der Schrauben- und Mutterfabrik vorm. S. Kiehm u. Söhne Aktiengesellschaft in Berlin seien darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen bis zum 4. August das Bezugsrecht auf 250000 M. junge, ab 1. Juli d. J. dividendenberechtigende Aktien zusteht. Auf je drei alte Aktien können beim Bankhaus Gebr. Arnold in Dresden eine Neaktie zum Kurse von 115% zuzüglich 4% Stückzinsen ab 1. Juli bezogen werden. Die Aktien, die voraussichtlich in Kürze an die Dresdner und Berliner Börse gebracht werden, haben außerordentlich in letzter Zeit eine Bewertung von etwa 140% erfahren. Das Bezugsrecht ist mithin ziemlich wertvoll.

* Berliner Börsenbericht vom 2. August. Der gestrige scharfe Rückgang in Rußen an der Pariser Börse infolge belagerrichter Zwangsverkäufe von Großspekulanten führte hier bei Eröffnung zu schwacher Haltung in Rußen. 1902er Rußen setzten um 0,40 niedriger ein, auch Rußenbank niedriger. Der Volkmarsmarkt tendierte fest, ausgehend von der weiteren Steigerung in Hütten- und Bergwerksaktien. Der sehr günstige Bericht des „Iron Age“ über die andauernd gute Entwicklung der amerikanischen Eisenindustrie wirkte sehr anregend. Bevorzugt waren Gelsenkirchener, die 2% höher lagen. Großbanken waren fest, 3prozentige Reichsanleihe 0,20 schwächer, Bahnen vernachlässigt, Prinz Heinrich-Bahn besser auf Rückläufe, Schiffahrtsaktien fest. Täglich länderes Geld 3 1/2%. Zu Beginn der zweiten Börsensunde waren Notanwerte abgezwängt auf Tagesrealisierungen.

Berlin, 2. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli. Aktiva: Metallbestand (der Bestand an kurzfristigen deutschen Geldes und an Gold in Barren und ausländischen Wägen, das Hund sein zu 1292 M. berechnete) 911 600 000 M. Abn. 46 452 000, Bestand an Reichsbankenscheinen 39 585 000 M. Jun. 280 000, Bestand an Noten anderer Banken 10 764 000 M. Abn. 27 915 000, Bestand an Wechseln 971 509 000 M. Jun. 56 708 000, Bestand an Lombardforderungen 83 889 000 M. Jun. 23 334 000, Bestand an Effekten 56 193 000 M. Abn. 19 736 000, Bestand an sonstigen Aktiven 114 324 000 M. Abn. 22 894 000. — Passiva: Das Grundkapital 180 000 000 M. der Reservefonds 64 814 000 M. der Betrag der umlaufenden Noten 1 376 643 000 M. Jun. 31 199 000, die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 531 929 000 M. Abn.

69036000, die sonstigen Passiven 34 468 000 M. Jun. 1 162 000. Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Juli abgerechnet: 8 651 882 000 M.

(Börs. Ztg.) Lübeck, 1. August. Die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft beschloß, die Fahrartensteuer bei Fahrarten 3. Klasse Lübeck-Hamburg selbst zu tragen. Die anderen Fahrarten erfahren einen entsprechenden Preiszuschlag.

(W. Z. B.) Zürich, 1. August. Der Verwaltungsrat der Bank für elektrische Unternehmungen beschloß, aus dem nach bedeutenden Rückstellungen auf 3742679 Frs. festgesetzten Reingewinn die Auszahlung einer Dividende von 9% zu beantragen.

* Auf dem am 2. August 1906 abgehaltenen Dresdner Kleinviehmarkt, auf dem außer 1034 Kälbern und 1670 Schweinen auch 135 Schafe und 21 Kinder zum Verkauf gestellt waren, erzielten 60 Rilo lebendes Gewicht bez. Schlachtgewicht in Markt Kälber: 1. feinste Rast- (Bollmischmaß) und beste Sauglälber 48 bis 60 bez. 78 bis 80, 2. mittlere Rast- und gute Sauglälber 45 bis 47 bez. 75 bis 78, und 3. geringe Sauglälber 40 bis 44 bez. 71 bis 74. Schweine: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 54 bis 56 bez. 72 bis 73, 1. b) Fetttschweine 54 bis 56 bez. 72 bis 73, 2. fleischige 52 bis 53 bez. 68 bis 70 und 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 48 bis 50 bez. 66 bis 67. Für Kinder und Hammel wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem dieswöchigen Hauptmarkt. NB. Ausnahmepreise über Rotiz. Geschäftsgang: in Kälbern mittel, in Schweinen langsam. — Unerkauft blieben 6 Schaf, 2 Kühe, 7 Bullen, 67 Schafe und 356 Schweine.

Verkehrsnachrichten.

Am 1. August tritt zum Fahrpläneverzeichnis vom 1. Juni 1906 ein Nachtrag II in Kraft, der bei den Ausgabestellen in Dresden, Leipzig und Chemnitz, sowie bei den Bahnhöfen zum Preise von 10 Pf. bezogen werden kann. Der Nachtrag enthält u. a. Bestimmungen über die Erhebung der deutschen Fahrartensteuer. Hiernach wird vom 1. August an der Gesamtpreis der in einem Hefte vereinigten Fahrpläne für deutsche Strecken vertheuert. Belegungen über eine Übersicht der von der Steuer betroffenen Scheine unter Angabe des Betrags, mit dem jeder einzelne Schein bei der Ermittlung des der Steuer zugrunde zu legenden Gesamtpreises in Rechnung zu stellen ist. Der Nachtrag enthält ferner eine Änderung der Bestimmungen über die Fahrunterbrechung auf Scheine für schwedische Bahnen. Hiernach ist z. B. die Fahrunterbrechung auf Scheine der schwedischen Staatsbahnen über Entfernungen bis 168 km unentgeltlich, bei höheren Entfernungen dagegen nur nach Lösung einer besonderen Aufenthaltstarife zulässig, deren Preis für I. Klasse 1,25 Kronen, II. Klasse 0,75 Kronen und III. Klasse 0,50 Kronen beträgt.

Briefkasten.

Major — g. in D. Wir haben, mit voller Überzeugung, über die gegen den betreffenden Offizier anhängig gemachte Untersuchung und seine damit in Verbindung stehende Verhaftung bisher um deswillen nicht berichtet, weil sich keine verlässliche Stelle herüber bis herüber geschert hat. Die Zuverlässigkeit der Mitteilungen der „wohlinformierten“ Blätter über die Angelegenheit wird am schlagendsten dadurch gekennzeichnet, daß es in ihnen erst hier, dieier, dann, jener habe die Anzeige erpatet. Wir nehmen von derlei Angelegenheiten erst Notiz, wenn wirklich Authentisches über sie verlautet.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 2. August. (Amtliche Meldung.) Nach einem Telegramm des Gouvernements in Dar es Salam griff Leutnant v. Lindner mit einer Abteilung des Johannesschen Expeditionskorps das Lager des Sultans Schabruma, des Hauptführers der aufständischen Wagoni, am Eihondo südwestlich Siongea überraschend an. Schabruma selbst wurde verwundet, entkam aber, seine Frau und Kinder wurden gefangen und seine ganze Habe und Vieh erbeutet. Der Gegner verlor 16 Tote und 179 Gefangene. Diesseits ist Umbalaha, ein farbiger Unteroffizier, gefallen. Die Mehrzahl der Schabruma-Großen unterwarf sich. Major Johannes sieht die Lage in Siongea günstig an. Nach Meldungen des Hauptmanns v. Kleist ist die Ruhe in Upangwa immer noch nicht wieder hergestellt. Major Johannes marschierte infolgedessen mit Verstärkungen dorthin ab. Aus Tratu liegen Meldungen nicht vor.

Kiel, 2. August. Auf der hiesigen Germania-Werft wurde heute früh das für die deutsche Reichsmarine erbaute Unterseeboot zu Wasser gebracht. Der weitere Ausbau des Bootes erfordert etwa 6 Wochen, so daß Mitte September mit den Probefahrten begonnen werden kann.

Kiel, 2. August. Fortgesetzt laufen aus allen Teilen der Provinz Schleswig-Holstein Meldungen über Blitz- und Hagelschäden während der gestrigen schweren Gewitter ein. Im Kreise Apentrade wurden zahlreiche Gebäude eingestürzt, dergleichen in der Umgegend von Segeberg, wo auch mehrere Personen vom Blitze erschlagen wurden. In Flensburg wurde ein Bauunternehmer und sein Gehilfe vom Blitze getroffen und getötet.

Stuttgart, 2. August. Gestern Abend 8 Uhr wurde im ganzen Lande ein leichter Erdstoß von zwei Sekunden Dauer verspürt.

Stuttgart, 2. August. Aber die gestern Abend erfolgte Erberbschütterung sind aus zahlreichen Orten Meldungen eingelaufen, so aus Ludwigsburg, Juffenhausen, aus dem Romstale. In Pforzheim und den benachbarten Schwarzwaldorten wurden zwei kurze Erdstöße verspürt, die mit unterirdischen Geräuschen verbunden waren. Ziegel fielen dort von den Dächern und Mäbelsstücke wurden von der Stelle gerückt. Soweit bekannt, wurde ein nennenswerter Schaden nirgends angerichtet, doch wurden die Bewohner sehr erschreckt und eilten auf die Straße.

St. Petersburg, 2. August. „Romoje Wremja“ meldet aus Kronstadt, daß die Gerüchte über eine Meuterei der Gar-nison falsch seien, dagegen Unruhen bei der 4. und 7. Flotten-equipage stattgefunden hätten. Der drahtlose Telegraph funktioniert bereits seit einigen Tagen nicht mehr. Nach einer Meldung des „Bel“ soll man in Helsingfors auf der Festung Socaborg eine weiße Flagge bemerkt haben. Um Mitternacht sei auf einer der Inseln ein Brand ausgebrochen.

St. Petersburg, 2. August. (Meldung der St. Pet. Telegr.-Agentur.) Die Meuterei in Socaborg ist unterdrückt. In Kronstadt fanden in der vergangenen Nacht bei einer Flottenequipage Unruhen statt. Dank dem Eingreifen des eiderstreuenden Teiles der Truppen gelang die schnelle Unterdrückung der Unruhen. Es mußte dabei von den Feuerkräften Gebrauch gemacht werden.

Tcheran, 2. August. (Meldung der St. Petersburg. Telegr.-Agentur.) Zwischen Persien und der Türkei sind abermal Grenzstreitigkeiten entstanden, indem eine türkische Truppenabteilung ein als persisch geltendes Gelände besetzt hat.

terio
August
4566
SSel
Straße
7.
r.
August
aus
August:
r. Alten
Propper
bac und
rt von
7 Uhr.
haus
r.
Leitung
oudon:
in zwei
urteilne.
Erebnisch.
re Kaffee-
urteilne.
Erebnisch.
Julien.
a Pierre
Linbau.
10 Uhr.
er.
swant in
Leinau.
Uhr.
abend:
für die
Reh-
brieffliche
g) beim
straße 6
hten.
Dr.
iere in
Derbach,
4. Int-
Wartba
Belmann
mit Frä.
(C. L.)
eurode):
d. R. im
ntenberg
v. Glase
ffor W.
th Dau-
r. Kms-
etor mit
alszufen,
aptamt-
Julius
Dr.
ben eine
): Dr.
r. phil.
d. Prof.
l: Dr.
Warrter
Schule,
ann.

Dresdner Börse, 2. August 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government bonds (Reichsanleihe, Staatsanleihe) with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds (Stadt-Anleihen) from various cities like Dresden, Chemnitz, and Leipzig.

Kaufmännische Staatspapiere.

Table listing commercial government bonds (Kaufmännische Staatspapiere) issued by various banks and institutions.

Transport-Aktien.

Table listing transportation stocks (Transport-Aktien) from companies like Deutsche Reichsbahn and others.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks (Bank-Aktien) from various financial institutions.

Wand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and promissory notes (Wand- u. Hypothekendarlehen).

Wand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and promissory notes (Wand- u. Hypothekendarlehen).

Kaufmännische Staatspapiere.

Table listing commercial government bonds (Kaufmännische Staatspapiere).

Transport-Aktien.

Table listing transportation stocks (Transport-Aktien).

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks (Bank-Aktien).

Wand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and promissory notes (Wand- u. Hypothekendarlehen).

Baugewerbliche Aktien.

Table listing construction industry stocks (Baugewerbliche Aktien).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Wahl- u. Metallhandl.-Akt.

Table listing election and metal trading stocks (Wahl- u. Metallhandl.-Akt.).

Dresdner Bankverein advertisement with details on capital, reserves, and interest rates for various services.

Main table listing various stocks and bonds with columns for company names, values, and interest rates.

Table listing various stocks and bonds, continuing from the previous table.

Table listing various stocks and bonds, continuing from the previous table.

Table listing various stocks and bonds, continuing from the previous table.